

Niederschrift

Gremium:	Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 02.05.2023
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:39 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

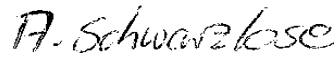
 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung



Andreas Brohm
Vorsitzender



Andrea Schwarzlose
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Edith Braun
Herr Dr. Frank Dreihaupt
Herr Werner Jacob
Herr Wolfgang Kinszorra
Frau Steffi Kraemer
Frau Rita Platte
Frau Carmen Kalkofen

Ortsbürgermeister

Herr Michael Grupe
Herr Peter Jagolski stellv. OBM Tangerhütte

Protokollführer

Frau Andrea Schwarzlose

Abwesend:

Mitglieder

Herr Marcus Graubner entsch.
Frau Alexandra Schleef entsch. Vertr. Fr. Kalkofen
Herr Bodo Strube entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss der EGem Stadt Tangerhütte am Dienstag, 02.05.2023, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

- | Öffentliche Sitzung | DS-Nr. |
|---|--------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 20.03.2023 | |
| 4. Einwohnerfragestunde | |
| 5. Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 6. Erhöhung der Entgelte der Schulküche Lüderitz | BV 1024/2023 |
| 7. Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 - 2028 | BV 1029/2023 |
| 8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Doppelhaushaltes 2022/2023 | BV 1027/2023 |
| 9. Anfragen und Anregungen, Sonstiges | |
| 15. Wiederherstellung der Öffentlichkeit | |
| 16. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 17. Schließung der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Brohm eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Entschuldigt fehlen Herr Strube und Herr Graubner. Für Frau Schleef ist als Vertretung Frau Kalkofen da. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen so festgestellt.

TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 20.03.2023

Herr Brohm bittet um Abstimmung über die Niederschrift vom 20.03.2023.

Abstimmungsergebnis: 6x Ja, 0x Nein, 2x Enthaltung

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5: Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Brohm informiert über:

- **den Antrag der Ortschaft Lüderitz** für den Austritt aus der EGem. Dieser war sehr überraschend. Aktueller Stand sei, dass man diesen Antrag auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung am 21.06.2023 nehmen werde. Die Ortschaft könne nicht alleine eine Kommune bilden. Da käme automatisch Stendal in Frage. Sollte die EGem Stadt Tangerhütte und Stendal zustimmen, wäre eine Gebietsänderung zu erwarten. Bevor es aber von beiden Gremien beschlossen werde, müssen die Einwohner der betroffenen Ortschaft befragt werden.
- **den Wildpark Weißewarte**, dort gab es letzte Woche eine Begehung mit dem Landkreis. Es wurden nicht alle Tiere vermittelt, daher müsse der Dienstleistungsvertrag verlängert werden. Der Betreuungsvertrag habe sich erhöht. Der andere Vertrag für die Tiervermittlung sei verlängert wurden. Bis dato seien die vermittelten Tiere selbst abgeholt wurden. Ein Teil der noch vorhandenen Tiere müsse man zum neuen Besitzer bringen.
- **den Glasfaserbau – DNS- Net**. Er übergibt Frau Braun das Wort, da sie mit dem ZBA- (Zweckverband) Geschäftsführer gesprochen habe.

Frau Braun spricht darüber, dass es viele Beschwerden in Lüderitz deswegen gebe. Bei einigen wurde festgestellt, dass man noch ca. 10 – 20 m Glasfaser legen müsse, um Empfang im Haus haben zu wollen, wenn der Anschluss im Keller liege. Es sei ziemlich alles durcheinander und dies zeige nicht von einer leistungsstarke Serviceleitung. Sie wollte das die Firma in der Stadtratssitzung komme, um einiges zu erklären.

Herr Brohm berichtet, dass der Zweckverband raus sei. Herr Meyer hätte nichts dagegen, sich auf einer Sitzung zuschalten zulassen (Videokonferenzschaltung). Mit DNS-Net habe man bereits artikuliert.

Frau Braun sei mit einer Videokonferenzschaltung nicht einverstanden. Sie findet, der Zweckverband sei nicht raus. Der Verband habe eine gewisse Verantwortung. Er solle die Bürger und Kunden schützen, wenn DNS-Net die Aufgaben nicht erfülle.

Herr Jacob möchte dies auch geklärt haben, da in den Stadtratssitzungen massiv dieses Thema immer wieder angesprochen werde.

Herr Brohm erklärt, dass man mit DNS- Net gesprochen habe.

Herr Jacob findet, dass man ein unterschiedliches Meinungsbild habe. Er als Stadtratvorsitzender werde die Firma einladen. Da er im Urlaub sei, könne dies Frau Braun machen.

Frau Braun spricht ohne Mikrofon.

TOP 6: Erhöhung der Entgelte der Schulküche Lüderitz

Vorlage: BV 1024/2023

Herr Brohm erklärt die BV.

Frau Kraemer fragt nach, ob die Preisanpassung kostendeckend sei.

Herr Brohm antwortet, dass es für den Zustand, der jetzt gerade sei, sei es kostendeckend. Ziel sei es, auf null zu kommen.

Es wird ohne Mikrofon gesprochen, man versteht nichts.

Frau Braun spricht über den Gebietsänderungsvertrages. Dort stehe drin, dass es einen nicht schlechter gehen solle als vorher. Diese Erhöhung sei ganz schön hoch. Sie findet, dass andere Leute über die Schulküche diskutiere, sei unfair. Diese Erhöhung komme gar nicht gut in Lüderitz und Umgebung an. Diese Diskussion über die Schulküche habe auch dazu geführt, dass Lüderitz den Austritt aus der EGem wolle. Damit man selber über die Schulküche bestimmen könne.

Herr Jacob liest aus der Liste vor: *Erwerb ger. Vermögensgegenstände bis 150 € ein Ist-Aufwand von 8.738,95 €*. Das müsse in eine andere Spalte eingetragen werden. Er weiß, dass dies der Dämpfer sei, der für die Schulküche angeschafft wurde.

Frau Braun erklärt, dass die Erhöhung der Kapazität der Schulküche nicht machbar sei. Dies solle Thema in der letzten Sozialausschusssitzung gewesen sein. Die Kapazität sei vom Gewerbeaufsichtsamt und Gesundheitsamt vorgeschrieben.

Frau Kalkofen stellt klar, dass die Kapazität nicht Thema im Sozialausschuss gewesen sei. Dort ginge es um die Gleichstellung der Kinder in der EGem. Da die anderen Essensanbieter in der Umgebung auch schon erhöht haben, solle man in Lüderitz auch erhöhen.

Herr Brohm bittet um Abstimmung über die BV 1024/2023.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Erhöhung der Essengeld-Entgelte der Schulküche Lüderitz zum 01.06.2023 gemäß der in der Begründung dargestellten Beträge.

Abstimmungsergebnis. 6x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung

➤ **empfohlen**

TOP 7: Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 – 2028

Vorlage: BV 1029/2023

Herr Brohm macht detaillierte Ausführungen mit Hilfe eines Beamers zum Haushalt (HH) und Haushaltskonsolidierungskonzepts (HKK). Er spricht über die Personalentwicklung, Einnahmen, Umsatzsteuer, Ist-Entwicklung von 2014, Kitabeiträge, Brand- und Katastrophenschutz, Zuschüsse pro Kind bei der Kita, die die EGem tragen müsse. Er zeigt ein Kreisdiagramm, wie sich die Kindertageseinrichtungen (Kita) finanzieren. Herr Brohm erklärt die Haushaltsgrundsätze. Es sei zwingend erforderlich, ein HKK aufzustellen. Man habe sich in der Klausurberatung verständigt, keine Steuererhöhung zu machen. Er spricht über die HKK-Maßnahmen. Man habe überlegt, auf die Fraktionsgelder zu verzichten, die Kosten für die Kinderbetreuung anzupassen. Der Vorschlag wäre zwischen 3 % und 5 %, die Erhöhung zu machen. Er berichtet, dass die Jugendclubs auf 2027 verschoben wurde. Man sei an einer Friedhofssatzung dran, die dann beinhaltet, dass man weniger Defizite mache. Er spricht von Vorgaben, die besagen, dass 4 % an freiwilligen Leistungen genehmigt werden können. In 2023 habe man 3,7 % freiwillige Aufgaben. Des Weiteren spricht er über die IT-Ausstattung an. In diesem Jahr stehe noch die Erneuerung der Hard- und Software an. Neu sei, dass man mit allen Einrichtungen verbunden sei. Dies werde man in einer gesonderten Vorstellung nochmal erläutern. Schule und Kitas sind ausgestattet mit einer Hard- und Software. Er spricht über die digitalen Tafeln in der Schule und die Tablets. Er spricht über Datensicherheit und Cybersicherheit. Er erklärt die Finanzierung der EGem, Kassenkredit und Langzeitkredit. Er spricht über den Brandschutz, dass die Feuerwehrautos gepflegt werden müssen, über die Ausstattung usw. Er berichtet über die Zuweisung der Kreisumlage, Entwicklung der Tilgung. Herr Brohm erklärt, dass die EGem die letzten 10 Jahre 9 Mio. € langfristige Schulden abgebaut habe. Er nennt Einnahmequellen z. B. EEG- Umlage, PV-Anlagen, die in Zukunft kommen werden. Er findet, dass die EGem handlungsfähig sei. Er meint, es sehe in anderen Kommunen auch nicht besser aus. Er erklärt, ohne einen beschlossenen Haushalt sei man nicht handlungsfähig. Herr Brohm erklärt, warum letztes Jahr eine Haushaltssperre gekommen sei. Im letzten Jahr haben die Kosten die EGem umrannt. Durch die 3 großen Bauobjekte, Kita „Friedrich Fröbel“, Feuerwehr Lüderitz, Grieben. Diese Situation war eine besondere Situation.

Frau Platte findet die Tarifabschlüsse unerträglich. Sie meint, dass die Bürger dafür bluten müsse. Sie sei enttäuscht, dass dies alle einfach so hinnehmen. Sie findet bei der Kernverwaltung der EGem, haben nicht alle viele Aufgaben. Sie höre ziemlich oft, dass derjenige nicht zuständig sei. Aus ihrer Sicht müsse die Organisation anders werden. Sie fragt nach der eingerichteten Software in den Kitas, dies werde von der Verwaltung mit betreut. Sie findet, bei den Schulen, diese sollten eigene Administrator haben. Dies solle man sich nicht vom Bildungsministerium gefallen lassen.

Herr Brohm antwortet, dass für diese Aufgabe der Träger zuständig sei.

Herr Brohm bittet um Abstimmung über die BV 1029/2023.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt auf Grundlage des § 100 Abs. 3 und 5 Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.Juni 2014,

in der jeweils zuletzt geänderten Fassung, das Haushaltskonsolidierungskonzept der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Jahre 2023 – 2028 gemäß beiliegender Fassung.

Abstimmungsergebnis: 1x Ja, 4x Nein, 3x Enthaltung

➤ nicht empfohlen

TOP 8: Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Doppelhaushaltes 2022/2023

Vorlage: BV 1027/2023

Herr Brohm bittet um Abstimmung über die BV 1027/2023.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt auf der Grundlage des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014, in der jeweils zuletzt geänderten Fassung die Haushaltssatzung § 100 und den Haushaltsplan § 101 der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für das Haushaltsjahr 2023 und 2024 gemäß beiliegender Fassung.

Abstimmungsergebnis: 1x Ja, 4x Nein, 3x Enthaltung

➤ nicht empfohlen

TOP 9: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Frau Platte spricht über einige Dinge aus den Infos der Verwaltung. Es gebe eine Liste, wo drinstehe, wann welche Gehwege in Tangerhütte gemacht werde. Dafür werde die Investpauschale eingesetzt. Sie vermisse, dass es für die Ortschaften auch so eine Liste gebe. Sie findet es nicht gut, dass die Verwaltung bestimme, ohne es vorher abzusprechen, was wann gemacht werde. Sie sei der Meinung, dass es auf den Dörfern auch Handlungsbedarf gebe bei den Gehwegen. Sie berichtet, dass in der einen Liste drinstehe, von Anliegerbeiträge. Diese Beiträge gebe es doch gar nicht mehr. Sie fragt nach, ob dies eine alte Liste sei.

Herr Brohm fragt, welche Liste Frau Platte meint.

Frau Platte habe sie nicht bei. Des Weiteren spricht sie über die Beantwortung von Frau Wittke. Sie liest vor: *Für die geplanten Maßnahmen des WVSO gab es bereits Vorort Termine und Absprachen. Alle vorher erkennbaren Probleme, die zu einer Beteiligung führen wurden Vorort besprochen und im Haushalt eingeplant.* Dies stimme nicht. Sie fragt nach, ob es zum Wildpark wegen Vertragsverlängerung noch ein Stadtratsbeschluss geben werde.

Herr Brohm antwortet mit ja.

Frau Platte spricht über eine Verwendungsliste, die die Verwaltung rausgeschickt habe. Dort wurde aufgeführt, was in den einzelnen Ortschaften getan wurde. In Grieben fehle z. B. für die Kita Aufwendungen, von wem das Geld gekommen sei. Unter anderem stehe für Tangerhütte eine Kleiderkammer für Feuerwehr drin. Ob dies eine Zentrale Kleiderkammer oder nur für die Feuerwehr sei, möchte sie wissen. Des Weiteren stehe dort I-Pads für die Schulen drin. Sie möchte wissen, ob diese nicht mit Fördermitteln finanziert worden waren, da nichts davon drinstehe. Sie würde sich gerne jemanden holen, der mit ihr den Haushalt durch gehe. Es sei aus ihrer Sicht nicht zielführend, damit in die Verwaltung zu gehen. Sie berichtet, dass so viele Aufgaben vom Land an die Kommunen übertragen worden. Früher war es so, wer Aufgaben übertrage habe zu zahlen. Man solle seine Aufgaben endlich wahrnehmen, deswegen wurde man gewählt und diese Sachen ansprechen beim Land.

Frau Braun spricht über den Haushalt und HKK, dass die Maßnahmen, die seit 2016 in den Konzepten drin waren, raus seien. Sie berichtet, dass man seit 2014 Stillstand habe in Lüderitz. Sie zählt einige auf z. B. Treppenanlage Lüderitz Schule, Tangerbrücke Lüderitz, Jugendclub Lüderitz usw. Sie spricht von den kommunalen Wohnungen, die nicht saniert werden. Der Molkereiweg in Lüderitz, von 50 – 60 m sei voller Löcher, wurde auch nicht erneuert oder saniert. Des Weiteren spricht sie die Kitaerweiterungsbau Lüderitz an. Diese sei Beschlusslage seit 2014. Letztes Jahr wurde im Stadtrat beschlossen, dass Herr Stute als Generalübernehmer den Kitaerweiterungsbau übernehme und diese Maßnahme machen solle. Dies sei auch weg. Die Probleme der Feuerwehr Stegelitz, mit dem Fahrzeug und den nicht vorhandenen Wasser und Abwasser sei auch noch nichts passiert. Darüber gebe es einen Stadtratsbeschluss. Sie berichtet, dass man sich in einer Fraktionsrunde verständigt habe, dass alle Maßnahmen, die nicht in 2022 realisiert werden konnten, dann als erstes auf der Liste für 2023 stehen sollten. Dies sei nicht geschehen. Deswegen habe sich der Ortschaftsrat Lüderitz entschieden, aus der EGem auszutreten. Entweder müsse sich die EGem auflösen oder es müsse eine Umgestaltung gemacht werden.

Herr Kinszorra fragt nach, wie der Stand mit dem Landesverwaltungsamt, da man einen Antrag auf zusätzlicher Finanzierung gestellt habe. Es wurde auch kommuniziert, dass man möglicherweise keine Löhne bezahlen könne.

Herr Brohm antwortet, dass man nicht davon ausgehe, dass die Löhne nicht bezahlt werden können.

Herr Kinszorra meint, dann müsse er es falsch verstanden haben. Denn es stand in der Presse und in der Freitaginfo. Er möchte den Stand zu einer möglichen Finanzierung wissen.

Herr Brohm antwortet, dass der Antrag gestellt und in Bearbeitung sei.

Herr Kinszorra möchte wissen, ob es stimme, dass der Landkreis die Stundung verweigert habe.

Herr Brohm antwortet mit ja.

Herr Kinszorra spricht über die weitere Finanzierung des Wildparks. Da die EGem in eine finanzielle Katastrophe sei, wie könne es sein, dass man demnächst einen Beschluss dazu fassen solle, über die weitere Finanzierung des Wildparks. Er schlage vor, dass man dann sage, dass der Landkreis die Ersatzvornahme machen solle. Er findet, dass es nicht sein könne, dass der Landkreis Forderungen stelle. Es könne nicht sein, dass man das Geld rausschmeiße. Herr Brohm solle mutig sein. Des Weiteren findet er es auch nicht gut, dass man die öffentliche Toilette schließen möchte, um Reinigungsarbeiten zu sparen.

Herr Brohm erklärt, dass man die Strafandrohung abwenden möchte. Sollte der Stadtrat anderes beschließen, dann werde man auch damit umgehen.

Herr Kinszorra fragt nach, woher man das Geld dafür nehme? Jedes Jahr habe man am Ende doch noch irgendwo Geld gefunden.

Herr Brohm antwortet, dass er die Finanzzusammenhänge erklärt habe. Diese seien kompliziert. Er erklärt, dass man bei der Einkommenssteuer bis 2 Wochen vor Jahresende nicht wisse, wie viel man habe.

Herr Kinszorra möchte wissen, wie man den Wildpark finanzieren werde.

Herr Brohm antwortet, dass man am Ende auch das finanziere, wie man alles andere auch finanziere. Er erklärt, dass die Verantwortung und die Kosten bei der EGem liege.

Herr Kinszorra berichtet, dass seine Fraktion dies nicht zustimmen werde. Er spricht die öffentliche Veranstaltung der Bahn über die Trasse Stendal - Halle laut Presse im Juli 2023 an. Man solle vorher mit der Deutschen Bahn einen Sonderstadtrat machen. Dort solle man dann die Forderungen, die man habe auf dem Tisch legen. Hier in Tangerhütte sei es wichtig, dass der Lärmschutz und der Erschütterungsschutz gewährleistet werde.

Herr Jacob stimmt Herrn Kinszorra zu. Er sehe dies genauso. Er habe bei MDR-Info gehört, dass die Strecke Stendal-Tangerhütte bebaut werde. Jetzt habe man schon Bauarbeiten. Man solle dringend darüber sprechen. Er findet nur mit Schallschutz sei es nicht getan.

Frau Platte findet dies auch sehr wichtig. Sie spricht über die DNS-Gruppe. Die Firma Kunze aus Stendal sind in Grieben gekommen und haben dort einfach angefangen, ohne eine Begehung zu machen. Sie findet, dass eine deutschsprachige Bauleitung dazu gehören solle. Es sei nicht richtig organisiert. Sie findet, man solle es für die nächsten Orte anders machen.

Frau Braun sei der Meinung, dass Herr Brohm unter Information des Bürgermeisters, was Falsches gesagt habe. Sie liest von der Einschätzung des Ministeriums vor: *Vor der endgültigen Beschlussfassung des Gemeinderates über den Gebietsänderungsvertrag ist nach § 18 Abs. 1 Satz 6 KVG LSA eine Anhörung der Bürgerinnen und Bürger durchzuführen, die in dem von der Umgliederung betroffenen Ortsteil wohnhaft sind.*

Sie habe Herrn Brohm schriftlich mitgeteilt, wie der Beschluss im Ortschaftsrat Lüderitz lautete. Sie habe darum gebeten, dass diese Anhörung zügig vorgenommen werde. Sie möchte es nicht erst im Juni auf der Stadtratssitzung haben.

Herr Brohm erklärt Frau Braun, wie dies gemeint sei vom Ministerium. Es müsse in beiden Stadtratssitzungen in Stendal und Tangerhütte beschlossen werden.

Frau Braun habe nie erwähnt, dass Lüderitz nach Stendal möchte.

Herr Brohm antwortet, dass es keine andere Möglichkeit gebe. Er erklärt, dass eine Bürgerbefragung erst gemacht werde, wenn ein Gebietsänderungsvertrag zur Abstimmung stehe.

Frau Braun sei anderer Meinung. Sie meint, es müsse zuerst eine Bürgerbefragung gemacht werden. Dieses Ergebnis von der Befragung sei dann Bestandteil des Stadtratsbeschlusses.

Herr Brohm erklärt nochmal wie es gemeint sei, vom Ministerium.

Frau Braun möchte eine Bürgerbefragung haben.

Herr Jagolski fragt nach der Vollsperrung am Bahnübergang am kommenden Wochenende, ob diese auch für Fußgänger gelte.

Herr Brohm antwortet, dass es eine komplette Sperrung für 24 Stunden sei.

Herr Jagolski findet, dies hätte man vorher bekannt geben sollen.

Herr Dr. Dreihaupt spricht über den Glasfaserbau. Dort gebe es viele Probleme. Er meint, dass die Bürger eine Willenserklärung und kein Vertrag unterschrieben haben. Jetzt habe die Telekom auch Glasfaser gelegt. Er fragt, da Kosten entstehen, wer die übernehme. Er berichtet, dass man eine Fritz Box bekomme, die viel zu klein sei.

Herr Brohm erklärt, dass grundsätzlich jeder, der unterschrieben habe, habe auch eine Dose im Haus bekommen. Soweit Herr Brohm es wisse, könne man warten, bis der eine Vertrag auslaufe und dann könne man wechseln. Es sei auch möglich, mit einem Repeater ein Signal aus dem Keller ins Haus zu bekommen.

Herr Jacob erklärt, wenn die Schranke am Wochenende schließe, müsse man mal mit der Bahn sprechen, ob zu bestimmten Stoßzeiten ein Busverkehr eingerichtet werden könnte. Damit vielleicht ältere Bürger auf der anderen Seite der Stadt kommen können.

Herr Jagolski möchte wissen, ob es eine Vorschrift gebe, dass der DNS-Anschluss im Keller sein müsse.

Herr Brohm antwortet, dass es nicht nur im Keller sein müsse.

Herr Brohm stellt die Nichtöffentlichkeit um 20:45 Uhr her und macht eine kurze Pause.

Öffentlicher Teil

TOP 15: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Brohm stellt die Öffentlichkeit, um 21:38 Uhr wieder her.

TOP 16: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Brohm gibt den Beschluss bekannt, die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasst wurden.

BV 1034 Personalangelegenheiten

Abstimmungsergebnis: 6x Ja, 0x Nein, 1x Enthaltung

➤ **beschlossen**

TOP 17: Schließung der Sitzung

Herr Brohm schließt die Sitzung um 21:39 Uhr.

Fertiggestellt am